Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 889
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 10. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2020)

zum Thema:
Berlin: Partnerschaft für Demokratie

und **Antwort** vom 28. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24889
vom 10. September 2020
über Berlin: Partnerschaft für Demokratie

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Als zentrales Gremium für die Umsetzung der lokalen Strategie wurde in jeder Partnerschaft für Demokratie ein Begleitausschuss eingerichtet. Welche Bezirke haben diesen Begleitausschuss?
1.1. Welche dieser Begleitausschüsse verfügen über eine Geschäftsordnung?
1.2. Sind die Geschäftsordnungen abrufbar bzw. wo können diese in den jeweiligen Bezirken eingesehen werden?

Zu 1.: In folgenden Bezirken wurden Begleitausschüsse eingerichtet:

Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln, Reinickendorf, Spandau, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick.

Zu 1.1.: Alle in der Beantwortung zu Frage 1 aufgeführten Begleitausschüsse verfügen über eine Geschäftsordnung.

Zu 1.2.:
Bezirk Charlottenburg Wilmersdorf:
Die Geschäftsordnung ist nicht öffentlich einsehbar.

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg:
Die Geschäftsordnung kann beim federführenden Amt (hier: Büro der Integrationsbeauftragten) sowie bei der externen Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie (hier: Verband für interkulturelle Arbeit B. B. e.V.) eingesehen werden.

Bezirk Lichtenberg:
Die Geschäftsordnung kann im Jugendamt Lichtenberg eingesehen werden.

Bezirk Marzahn-Hellersdorf:
Die Geschäftsordnung für den Begleitausschuss Marzahnist einsehbar unter
https://demokratie-mh.de/fileadmin/user_upload/dokumente/partnerschaft-marzahn/Geschaeftsordnung_Marzahn_2020_01.pdf.
Die Geschäftsordnung für den Begleitausschuss Hellersdorf ist einsehbar unter

https://demokratie-mh.de/fileadmin/user_upload/dokumente/partnerschaft-hellersdorf/Geschaeftsordnung_Hellersdorf_2020.pdf

Bezirk Mitte:
Die Geschäftsordnung für den Begleitausschuss Moabit ist einsehbar unter http://demokratie-in-der-mitte.de/wp-content/uploads/2017/01/GO_Moabit_2015.pdf.
Die Geschäftsordnung für den Begleitausschuss Wedding ist einsehbar unter http://demokratie-in-der-mitte.de/wp-content/uploads/2017/01/GO_We_2016.pdf.

Bezirk Neukölln:
Die Geschäftsordnung ist nicht online abrufbar.

Bezirk Reinickendorf:
Die Geschäftsordnung ist über den Begleitausschuss einsehbar.

Bezirk Spandau:
Die Geschäftsordnung ist nicht öffentlich einsehbar.

Bezirk Tempelhof-Schöneberg:
Die Geschäftsordnung ist nicht öffentlich einsehbar.

Bezirk Treptow-Köpenick:
Die Geschäftsordnung ist bei der internen Koordinierungsstelle einsehbar.

2. Wie setzen sich die jeweiligen Begleitausschüsse in den Bezirken zusammen?
(Bitte konkret aufschlüsseln nach professionelle zivilgesellschaftliche Akteure, ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Akteure, staatliche Akteure, politische Akteure – welche Parteien sind jeweils vertreten, wirtschaftsakteure & sonstige Akteure)

Zu 2.:
Charlottenburg-Wilmersdorf:
Dem Senat liegen zur Zusammensetzung des Begleitausschusses in Charlottenburg-Wilmersdorf keine näheren Informationen vor. Details über die Funktionsweise der Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf können auf der Website abgerufen werden: https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/partnerschaft-fuer-demokratie/artikel.536787.php.

Friedrichshain-Kreuzberg:
Zivilgesellschaftliche Akteure: Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB (ADNB), Bona Peiser: Soziokulturelle Projekträume/Wassertor e.V., Flüchtlingskirche/Diakonie, GANGWAY e.V. Team Friedrichshain (Straßensozialarbeit), Jugendamt/Jugendförderung Friedrichshain-Kreuzberg, Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro (KJBb) Friedrichshain-Kreuzberg/GSJ gGmbH, Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen (KUB) e.V., ReachOut/ARIBA e.V., Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Berlin e.V. (RAA), Registerstelle Friedrichshain-Kreuzberg, Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) Berlin-Brandenburg e.V., Nô Lanta Djunto e.V., Yekmal e.V. (Verein der Eltern aus Kurdistan in Berlin e.V.),
Staatliche Akteure: Integrationsbeauftragte des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg.

Lichtenberg:
Partnerschaft für Demokratie Hohenschönhausen: 8 professionell zivilgesellschaftliche Akteure, 1 ehrenamtlich zivilgesellschaftlicher Akteur, 5 staatliche/politische Akteure, 1 Mitarbeitender der Koordinierungs- und Fachstelle.

Partnerschaft für Demokratie Lichtenberg: 7 professionell zivilgesellschaftliche Akteure, 3 ehrenamtlich zivilgesellschaftliche Akteure, 3 staatliche/politische Akteure, 1 Parlamentsangehörige, 1 Mitarbeitender der Koordinierungs- und Fachstelle.

Marzahn-Hellersdorf:
Begleitausschuss Marzahn: 9 professionell zivilgesellschaftliche Akteure, 2 ehrenamtlich zivilgesellschaftliche Akteure, 6 Verwaltungsakteure.

Begleitausschuss Hellersdorf: 9 professionell zivilgesellschaftliche Akteure, 6 Verwaltungsakteure, 1 wissenschaftlicher Akteur.

Mitte:
Begleitausschuss Moabit:
Staatliche Akteure: Jugendamt Mitte, Polizei, Sprachförderzentrum
Zivilgesellschaftliche Akteure: Gangway e.V., Moabiter Ratschlag, Karamé e.V., Stiftung SPI, Transaidency, Quartiersmanagement Moabit Ost und West, Jugendmigrationsdienst, Bildungsverbund Moabit, ZiD Diakoniegemeinschaft Bethania.

Begleitausschuss Wedding:
Staatliche Akteure: Polizei, Jugendamt Mitte
Zivilgesellschaftliche Akteure: Casablanca e.V., Südost Europa e.V., Gangway e.V., Fabrik Osloer Straße e.V., Wir gestalten e.V., Horizonte gGmbH, Die Wille gGmbH, NARUD e.V, Quartiersmanagement Badstraße + Brunnenviertel/Ackerstraße.

Neukölln:
Verwaltung: Abteilung Jugend und Gesundheit(Interne Koordination der Partnerschaft für Demokratie,), Stabstelle Dialog und Zukunft, Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, FB Kultur, Jugendamt Neukölln, Volkshochschule Neukölln.

Zivilgesellschaftliche Akteure: Nachbarschaftsheim Neukölln e.V., Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie Neukölln, Aktionsbündnis Britz, Bündnis Neukölln, QM Ganghofer Straße, QM Lipschitzallee, Ufuq e.V., Respekt Coach Berlin-Neukölln (Jugendmigrationsdienst Neukölln, Internationaler Bund), reSource e.V.

Reinickendorf:
Der Begleitausschuss in Reinickendorf setzt sich, entsprechend der Schwerpunkte der partnerschaftsspezifischen Ziele, aus Vertreterinnen und Vertretern des relevanten Ressorts der kommunalen Verwaltung - dem Jugendamt -, dem zuständigen Jugendstadtrat und aus Vertreterinnen und Vertretern von lokalen bzw. regionalen Handlungsträgern der Zivilgesellschaft (hier: professionelle von freien Trägern der Jugendhilfe und einem Ehrenamtlichen der ev. Kirche) zusammen. Alle Vertretungen sind in Entsprechung der Wirkungsziele im Bereich der Kinder- und Jugendförderung aktiv.

Spandau:
Der Begleitausschuss setzt sich aus professionellen zivilgesellschaftlichen, ehrenamtlichen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteuren zusammen.

Tempelhof-Schöneberg:
Der Begleitausschuss in Tempelhof-Schöneberg besteht aus insgesamt sieben Personen, von denen drei aus dem Bereich Politik und Verwaltung und vier aus dem zivilgesellschaftlichen Sektor (2 x professionell, 2 x ehrenamtlich) kommen.

Treptow-Köpenick:
Die Zusammensetzung der Begleitausschüsse Schöneweide und Treptow-Köpenick ist unter https://www.zentrum-für-demokratie.de/index.php/pfd-home einsehbar.

3. In welchen Bezirken fanden bisher Demokratiekonferenzen statt?

Zu 3.: In folgenden Bezirken fanden bisher Demokratiekonferenzen statt:

Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Spandau, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick.

4. In welchen Bezirken finden 2020/2021 Demokratiekonferenzen?
(Bitte aufschlüsseln)

Zu 4.: In folgenden Bezirken finden 2020/2021 Demokratiekonferenzen statt:

Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Spandau und Treptow-Köpenick.

Ob in 2020 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg eine entsprechende Konferenz durchgeführt wird, ist noch nicht entschieden. Für 2021 bestehen noch keine Planungen.

5. Welchem Veranstaltungstyp (privat, politisch etc.) sind die Demokratiekonferenzen zuzuordnen bzw. welchen Veranstaltungscharakter (privat, politisch etc.) haben die Demokratiekonferenzen?

Zu 5.: Im „Förderaufruf für den Handlungsbereich Kommune im Rahmen des Bundesprogramms ‚Demokratie leben!'" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 11.11.2019. ist bezüglich der Demokratiekonferenzen festgelegt: „Die Koordinierungs- und Fachstelle sowie das Federführende Amt laden gemeinsam mindestens einmal im Jahr alle relevanten zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure, Organisationen vor Ort und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung zu einem Arbeitstreffen („Demokratiekonferenz") ein. Das gewählte Format dient dazu, partizipativ den Stand, die Ziele und die Ausrichtung der weiteren Arbeit in der Partnerschaft zu reflektieren." Über diese Vorgabe hinaus obliegt die Ausgestaltung der Veranstaltungen der jeweiligen Partnerschaft für Demokratie.

6. Welches sind die Wirkungsschwerpunkte der jeweiligen Partnerschaften?
(Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Zu 6.:
Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf:
Dem Senat liegen hierzu keine näheren Informationen vor. Details über die Funktionsweise der Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf können auf der Website der Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf nachgelesen werden: https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/partnerschaft-fuer-demokratie/artikel.536787.php.

Partnerschaft für Demokratie Neukölln:
Zielstellung ist, dass junge Menschen und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure in ihrem Engagement für Vielfalt unterstützt werden und demokratische Verfahren erproben.

Partnerschaft für Demokratie Friedrichshain-Kreuzberg:
Die Zielsetzung der Partnerschaft für Demokratie ist 1. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie Antisemitismus, Antiziganismus, antimuslimischer Rassismus, LGBTIQ*- und be-Hinderten*feindliches Verhalten und Menschenfeindlichlichkeit gegenüber Schwarzen Menschen und People of Color sichtbar machen und dieser im Dialog entgegentreten. 2. Alltagsrassismus und –diskriminierung auf struktureller Ebene, wie bspw. in Schulen und öffentlicher Verwaltung, entgegenstellen und abbauen. 3. Radikalisierungstendenzen jeglicher Art entgegenwirken. 4. Soziale und politische Beteiligung und Austausch einzelner Communities (insbesondere von Geflüchteten und Roma) mit anderen Teilen der Gesellschaft im Bezirk.

Partnerschaft für Demokratie Lichtenberg:
Leitziele der Partnerschaft für Demokratie sind: 1. Lichtenberg steht für gelebte Diversität von Menschen mit unterschiedlichen Identitäten und Lebensentwürfen - respektvoll, generationsübergreifend, wertschätzend, angst- und gewaltfrei. 2. Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestalten ihren Lebensraum aktiv mit. Sie treten ein für Menschenrechte sowie eine demokratische Kultur und lehnen Diskriminierung ab.

Partnerschaft für Demokratie Hohenschönhausen (Bezirk Lichtenberg):
Leitziele der Partnerschaft für Demokratie sind: 1. „Aktiv mitgestalten“: Kinder, Jugendliche und Erwachsene können ihren Lebensraum aktiv mitgestalten und tun dies auch. Sie partizipieren an Entscheidungsprozessen und leben Demokratie. 2. „Vielfalt leben“: Hohenschönhausen steht für gelebte Vielfalt von Menschen mit unterschiedlichen Identitäten und Lebensentwürfen – respektvoll, generationsübergreifend, wertschätzend, angstfrei und gewaltfrei. 3. „Ablehnung von Gewalt und Diskriminierung“: Kinder, Jugendliche und Erwachsene lehnen Gewalt und Diskriminierung ab und setzen sich dafür ein, dass diskriminierendes Verhalten nicht unwidersprochen bleibt.

Partnerschaft für Demokratie Wedding (Bezirk Mitte): Die Leitziele der Partnerschaft für Demokratie Wedding können hier abgerufen werden: http://demokratie-in-der-mitte.de/wp-content/uploads/2016/07/Ziele_Wedding_2020.pdf

Partnerschaft für Demokratie Moabit (Bezirk Mitte): Die Leitziele der Partnerschaft für Demokratie Moabit können hier abgerufen werden: http://demokratie-in-der-mitte.de/wp-content/uploads/2016/07/Ziele_Moabit_2020-24.03-.pdf

Partnerschaft für Demokratie Marzahn:
Das Leitziel der Partnerschaft für Demokratie Marzahn steht unter dem Motto: "Marzahn ist eine Region, in der Vielfalt als Ressource begriffen und ein solidarisches Zusammenleben demokratisch gestaltet wird."

Partnerschaft für Demokratie Hellersdorf:
Das Leitziel der Partnerschaft für Demokratie lautet „Im Laufe des Projektzeitraums entwickelt sich die Großregion Hellersdorf zu mehr Weltoffenheit und Vielfalt, einem sicheren und lebenswerten Ort für Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie sexueller Orientierung".

Partnerschaft für Demokratie Pankow Nord:
Das Leitziel der Partnerschaft für Demokratie ist, dass das Zusammenleben in Pankow Nord von mehr Toleranz und Weltoffenheit geprägt ist. Immer mehr Pankowerinnen und Pankower jeden Alters setzen sich vor Ort für ihre Belange ein und wirken am demokratischen Aushandlungsprozess mit.

Partnerschaft für Demokratie Pankow Süd:
Leitziel ist, dass die Partnerschaft für Demokratie Pankow Süd aktiv zu einem weltoffenen Pankow beiträgt, in dem Inklusion und Diversity gelebt und sichtbar werden. Ein wesentliches Merkmal der Partnerschaft für Demokratie Pankow Süd sind die Einladung zum Mitmachen, die partizipativen Ansätze und Empowerment-Seminare.

Partnerschaft für Demokratie Reinickendorf:
Die Wirkungsschwerpunkte, Ziele und weitere Informationen können der Webseite der Partnerschaft für Demokratie in Reinickendorf entnommen werden.

Partnerschaft für Demokratie Spandau:
Die Partnerscheraft für Demokratie Spandau verfolgt das Leitziel: Spandauer Kinder und Jugendliche sind Teil einer lebendigen, vielfältigen und demokratischen Zivilgesellschaft. Schwerpunktziele sind dabei: (1) Kinder und Jugendliche nehmen in Spandau vielfältige Möglichkeiten wahr, um eigene Interessen zu formulieren, Ideen und Wünsche einzubringen, selbst aktiv zu werden und ihr Umfeld mitzugestalten. (2) Kinder und Jugendliche in Spandau erfahren bei Diskriminierungserfahrungen Unterstützung und setzen sich solidarisch mit anderen für ein diskriminierungsfreies Umfeld ein. Weitere Informationen können auf der Homepage des Bezirksamts eingesehen werden:
https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/artikel.667015.php

Partnerschaft für Demokratie Tempelhof-Schöneberg:
Die Partnerschaft in Tempelhof-Schöneberg hat als Schwerpunkt das Thema Antisemitismus im Fokus.

Partnerschaft für Demokratie Treptow-Köpenick und Schöneweide:
Die Schwerpunkte sind unter https://www.zentrum-für-demokratie.de/index.php/pfd-home einsehbar.

Berlin, den 28. September 2020

In Vertretung
Margit Gottstein
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung